



Unterweisungsmappe Güterkraftverkehr

Unterweisungskarten G1 – G8

Kuppeln von Gelenkdeichselanhängern (Mehrachsanhängern)

Das Kuppeln von Gelenkdeichselanhängern ist ein gefährlicher Vorgang, bei dem es immer wieder zu Unfällen mit schweren Verletzungen kommt, oft mit tödlichem Ausgang. Daher müssen die nachfolgenden Schritte unbedingt eingehalten werden:

Ankuppeln:

- 1 Kontrolle, ob die Feststellbremse des Anhängers betätigt ist und die Unterlegkeile angelegt sind.

Achtung:

Die automatische Bremsung durch das Trennen der Bremsleitungen ist nicht ausreichend.

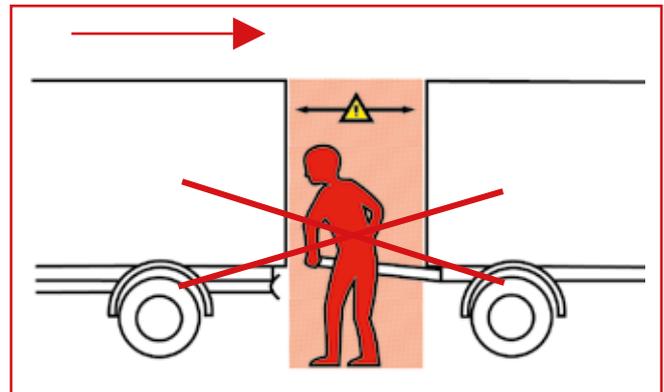
- 2 Vorderachsbremse lösen.

Achtung:

Beim Lösen der Vorderachsbremse kann die Zuggabel seitlich herumschlagen, wenn die Räder nicht auf ebenem, glattem Untergrund stehen.

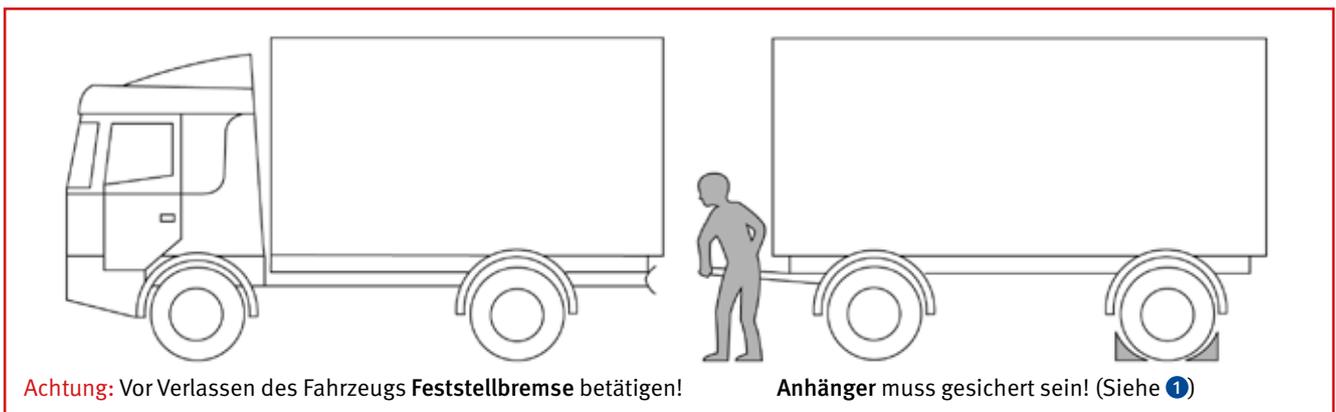
- 3 Mit dem Zugfahrzeug bis auf ca. 1 m an die Zugöse heranhelfen. Vor Verlassen des Fahrzeugs die Feststellbremse betätigen! Anschließend die Zugöse mit der Höheneinstell-einrichtung auf Kupplungshöhe einstellen.

- 4 Kupplung öffnen.



Achtung:

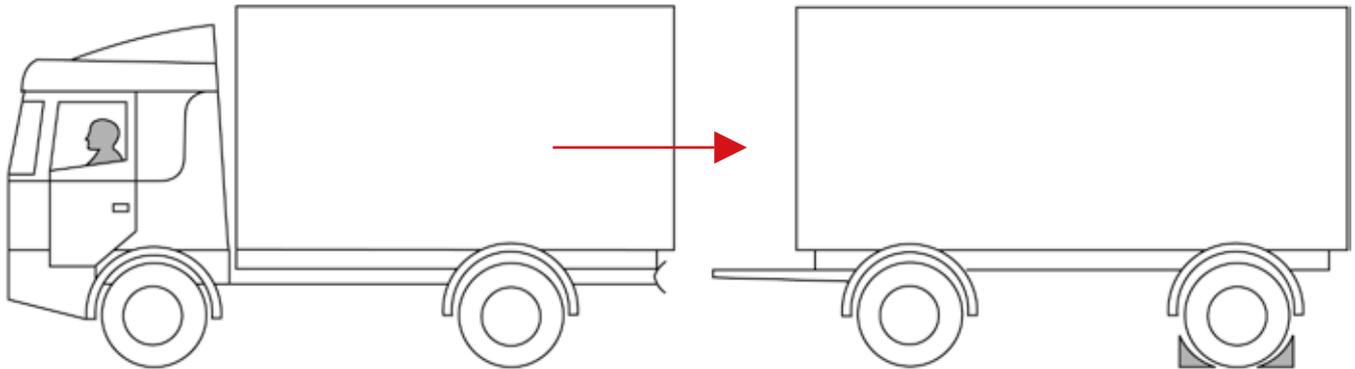
Aus dem Gefahrenbereich zwischen Zugfahrzeug und Anhänger heraustreten! Niemals beim Kuppelvorgang zwischen die Fahrzeuge treten!



Achtung: Vor Verlassen des Fahrzeugs **Feststellbremse** betätigen!

Anhänger muss gesichert sein! (Siehe 1)

Kuppeln von Gelenkdeichselanhängern (Mehrachsanhängern)



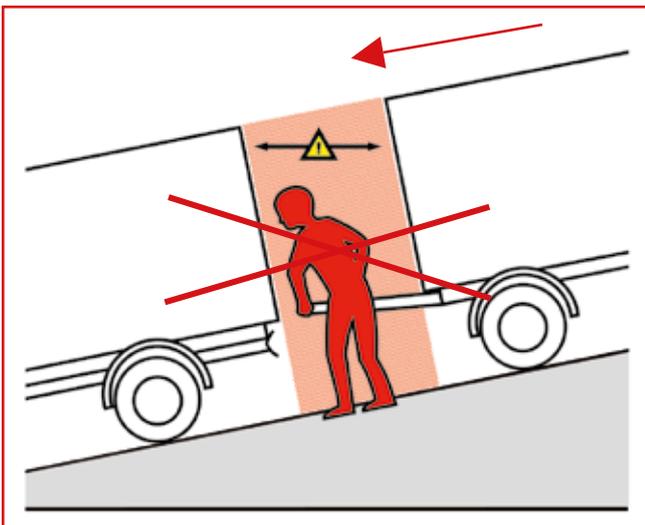
5 Durch Zurücksetzen des Zugfahrzeugs kuppeln.

Abkuppeln:

Das Abkuppeln geschieht in umgekehrter Reihenfolge, wobei der Zug möglichst gestreckt positioniert stehen sollte.

Achtung:

Zuerst Feststellbremsen von **Zugfahrzeug und Anhänger** betätigen!



Achtung:

Wegen der extremen Unfallgefahr ist es ohne Ausnahme verboten, Anhänger zum Kuppeln auflaufen zu lassen.

Die Unterlegkeile am Anhänger anlegen.

Verbindungsleitungen trennen. Richtige Reihenfolge bei den Druckluftleitungen beachten:

- a) Vorratsleitung (roter Kupplungsknopf)
- b) Bremsleitung (gelber Kupplungsknopf)

- 6 Zugfahrzeug durch Feststellbremse festsetzen und kontrollieren, ob die Kupplung geschlossen und gesichert ist.
- 7 Verbindungsleitungen anschließen. Richtige Reihenfolge bei den Druckluftleitungen beachten:
 - a) Bremsleitung (gelber Kupplungsknopf)
 - b) Vorratsleitung (roter Kupplungsknopf)
- 8 Feststellbremse des Anhängers lösen, Unterlegkeile entfernen, Abfahrtskontrolle durchführen.

Info:

Besonderheiten / Zuständigkeiten in unserem Betrieb:

Rückwärtsfahren und Einweisen

Rückwärtsfahren ist die gefährlichste Bewegung von Fahrzeugen! Unfälle lassen sich durch Einweisen verhindern.

Die fahrende Person soll beim Rückwärtsfahren:

- Schrittgeschwindigkeit fahren

Wenn jemand gefährdet werden kann, müssen Sie sich einweisen lassen und folgendes beachten:

- die Handsignale der einweisenden Person kennen (siehe Tipp 1)
- das Fahrzeug sofort anhalten, wenn Sie die einweisende Person nicht mehr sehen

Die einweisende Person achtet als Unterstützung für die fahrende Person darauf, dass sie:

- sich im Sichtbereich der fahrenden Person befindet und eine Warnweste trägt
- die Handsignale beherrscht
- nicht rückwärts läuft
- während des Einweisens keine weiteren Tätigkeiten ausführt, wie z.B. mit dem Handy zu telefonieren

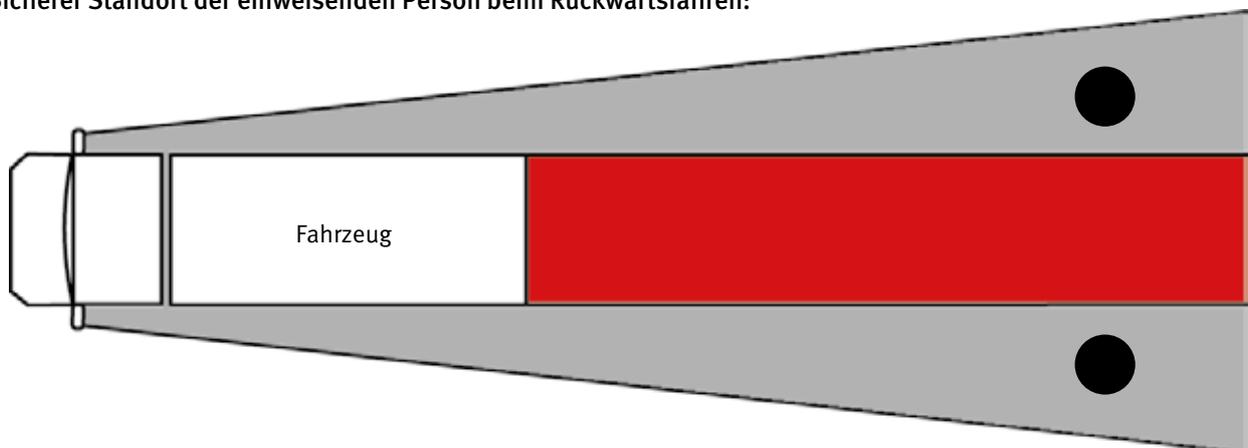
Tipp 1:

Sprechen Sie mit der einweisenden Person zuvor alle Handsignale ab.

Achtung:

Wenn Sie die einweisende Person nicht mehr sehen: sofort anhalten!

Sicherer Standort der einweisenden Person beim Rückwärtsfahren:



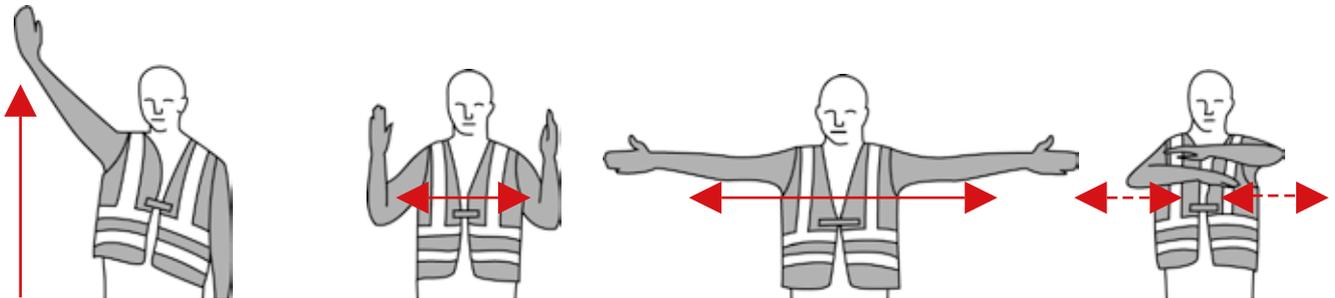
● = sicherer Standort

■ = toter Winkel

■ = Sichtfeld

Rückwärtsfahren und Einweisen

Das Einweisen kann nur funktionieren, wenn fahrende und einweisende Person unter den Zeichen das Gleiche verstehen. Ihr Alphabet – die wichtigsten Zeichen:



Achtung

Gestreckter Arm mit Handfläche nach vorn

Abstandsanzeige

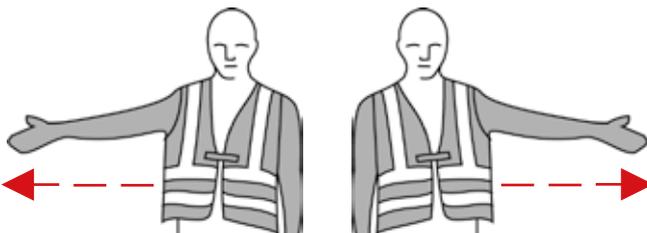
Die Handflächen zeigen zueinander

Halt

Arme seitwärts ausstrecken

Halt – Gefahr

Beide Arme abwechselnd anwinkeln und strecken



Hierhin fahren

Der Arm wird abwechselnd gestreckt und angewinkelt

Dorthin fahren

Der Arm wird abwechselnd gestreckt und angewinkelt



Herankommen

Sie sehen die Handrücken



Entfernen

Sie sehen die Handflächen

Info:

Für das Rückwärtsfahren und Einweisen haben wir folgende Regelungen bei uns getroffen:

Tipp 2:

Die Bilder oben zeigen, was Sie im Rückspiegel sehen – sind also spiegelverkehrt dargestellt. Egal ob rechts oder links: Fahren Sie, wohin die einweisende Person zeigt.

Richtig sitzen

Langes Sitzen belastet den Rücken. Nehmen Sie sich daher die Zeit, den Sitz auf die Bedürfnisse Ihres Körpers einzustellen!

Tipp 1:

Verändern Sie in regelmäßigen Abständen die Sitzhaltung. Lassen Sie aber beide Beine im Fahrerfußraum, um das Fahrzeug jederzeit unter Kontrolle zu haben.

Zu langes und falsches Sitzen führt zu:

- Verspannungen
- schneller Ermüdung
- Kopf- und Rückenschmerzen

Das können Sie dagegen tun:

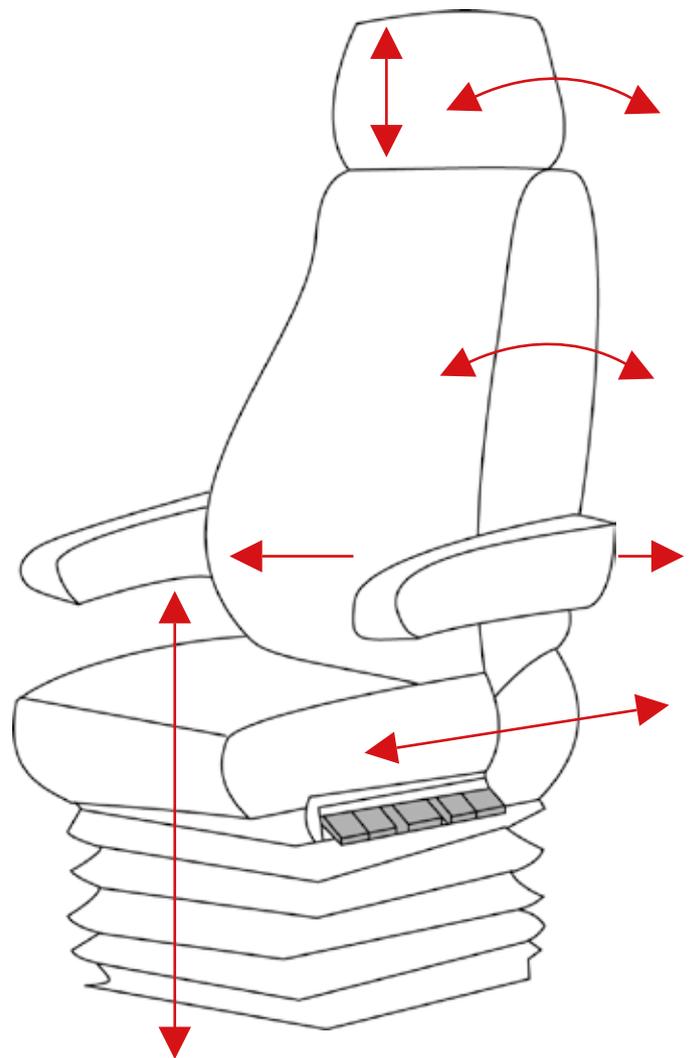
- den Sitz auf die Bedürfnisse des Körpers einstellen
- die Sitzhaltung hin und wieder verändern, um einseitigen Belastungen entgegenzuwirken. Der korrekte Verlauf des Sicherheitsgurtes muss dabei gewährleistet bleiben.
- für ausgleichende Bewegung sorgen
 - durch regelmäßige Bewegungspausen unterwegs
 - durch sportliche Aktivitäten in der Freizeit

Info:

Wenn Sie Fragen zur Sitzeinstellung haben, wenden Sie sich an Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit und Ihren Betriebsarzt oder Ihre Betriebsärztin:

Wenn Sie Beschädigungen oder Fehlfunktionen an Ihrem Sitz feststellen hilft Ihnen:

Sollte Ihre Ansprechperson nicht erreichbar sein, wenden Sie sich direkt an folgende Werkstatt:



Achtung:

Stellen Sie Ihren Sitz vor der Abfahrt ein! Das Einstellen des Sitzes während der Fahrt lenkt vom Fahren ab. Ein nicht eingerasteter Sitz kann zudem unkontrolliert verrutschen. Lenken und Bremsen können dann eingeschränkt sein und einen Unfall zur Folge haben.

Richtig sitzen

Richtiges Einstellen des Fahrersitzes und Verlauf des Sicherheitsgurtes

1 Sitzhöhe und Sitzlängsverstellung einstellen

Sitzhöhe und Sitzabstand so einstellen, dass die Füße auf dem Führerhausboden stehen, Ober- und Unterschenkel einen rechten Winkel bilden und die Beine bei durchgetretenen Pedalen noch leicht angewinkelt sind.

2 Sitzflächentiefe (= Länge der Sitzfläche) einstellen

Ganz nach hinten rücken und Sitzflächenverlängerung so einstellen, dass die Oberschenkel bis kurz vor dem Knie aufliegen (Abstand zwischen Kniekehle und Sitzvorderkante ca. 3 Finger breit)

3 Neigung der Sitzfläche einstellen

Die Sitzfläche soll leicht nach hinten abfallen und die Oberschenkel so aufliegen, dass beim Betätigen des Gaspedals kein Druck von der Sitzvorderkante zu spüren ist.

4 Neigung der Rückenlehne einstellen

Die Neigung so einstellen, dass der Oberkörper leicht zurückgelehnt ist und der Rücken ganz an der Lehne anliegt. Es darf kein unangenehmer Druck oder ein Gefühl der Beengtheit im Bauchbereich auftreten.

5 Lenkrad einstellen

Das Lenkrad kann mit leicht angewinkelten Armen umfasst werden. Beim Drehen des Lenkrads soll der Schulterkontakt mit der Rückenlehne erhalten bleiben.

6 Lendenwirbelstütze einstellen

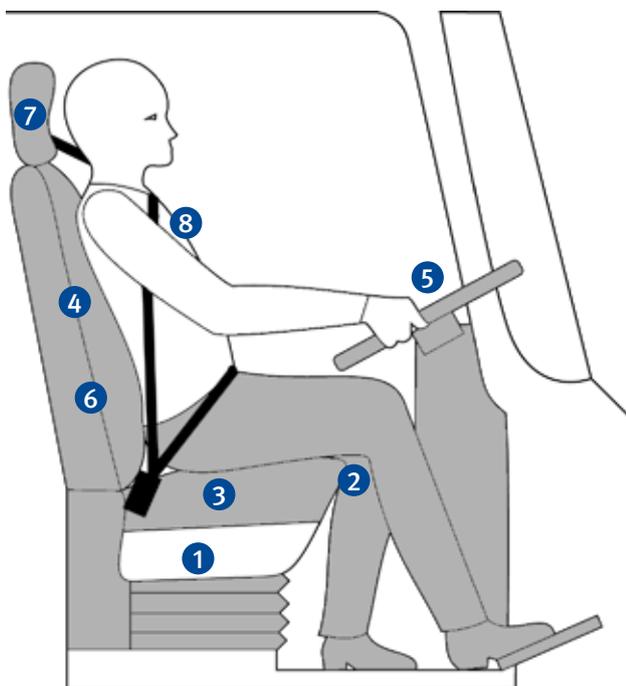
Es soll sich eine fühlbare Stützwirkung ohne unangenehmen Druck einstellen.

7 Kopfstütze einstellen

Die Oberkante der Kopfstütze soll mit der Kopfhöhe abschließen.

8 Richtiger Verlauf des Sicherheitsgurtes

Der Sicherheitsgurt darf nicht verdreht sein. Der Schultergurt muss ungefähr über die Schultermitte verlaufen und keinesfalls über den Hals. Der Beckengurt muss möglichst tief über dem Becken und nicht über dem Bauch verlaufen und immer fest anliegen. Ziehen Sie wenn nötig das Gurtband etwas nach.



Achtung:

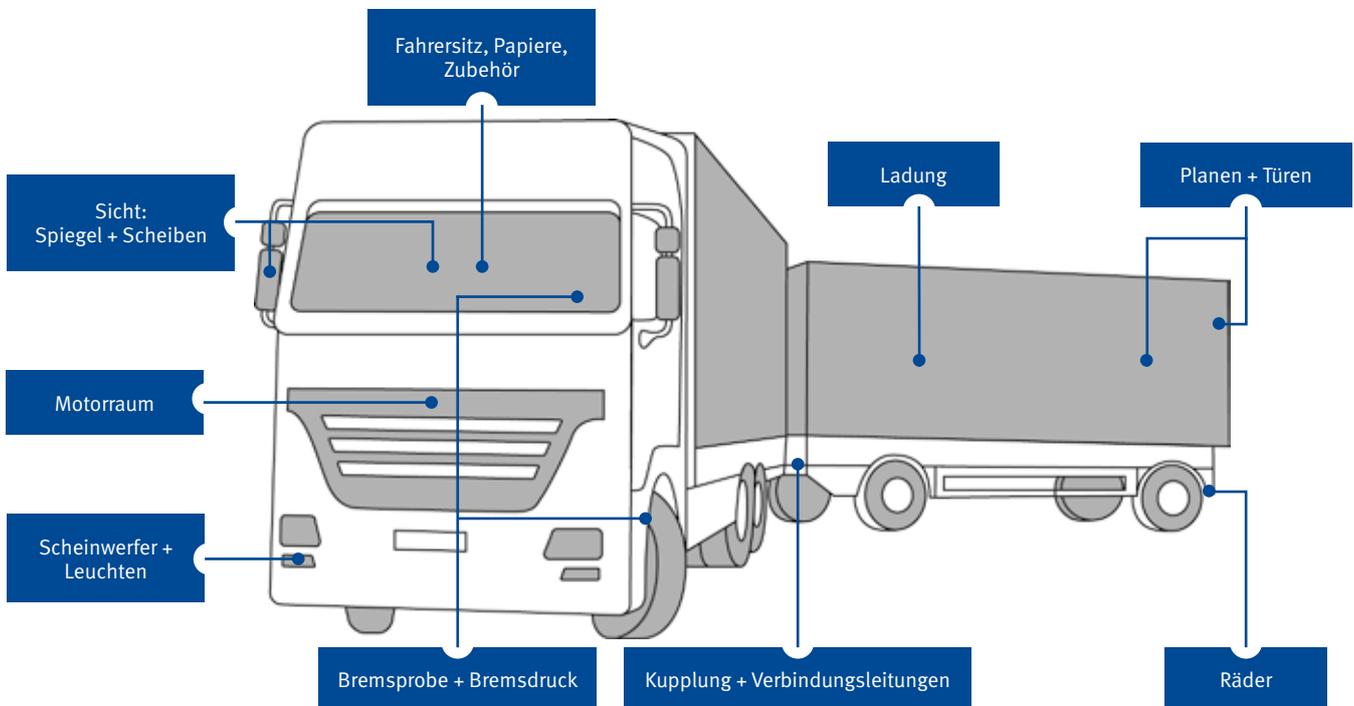
Wenn die Rückenlehne zu weit nach hinten geneigt ist, bietet der Sicherheitsgurt keinen optimalen Schutz. Sie könnten bei einem Unfall sogar unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z. B. an Unterleib oder Hals verletzen.

Tipp 2:

Angestrebt wird eine leicht zurückgelehnte, entspannte Haltung. Bitte achten Sie bei der Sitzeinstellung darauf, dass alle wichtigen Bedienelemente Ihres Fahrzeuges in leicht erreichbarer Nähe liegen.

Abfahrtskontrolle

Kontrollieren Sie den vorschriftsmäßigen Zustand Ihres Fahrzeugs vor jeder Abfahrt – zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit von anderen Verkehrsteilnehmenden. Letztendlich sind auch Sie verantwortlich dafür, dass mit dem Fahrzeug am Straßenverkehr teilgenommen werden kann.



Mängel entdeckt, was nun?

Mängel, wie z. B. Beschädigungen, Verschleiß, Ausfall oder Fehlfunktionen, die die Verkehrssicherheit bzw. die Arbeitssicherheit beeinträchtigen, sind vor Beginn der Fahrt zu beheben. Hinweise hierzu finden Sie in der Betriebsanleitung Ihres Fahrzeugs. Brauchen Sie Hilfe bei der Mängelbeseitigung, wenden Sie sich an die in Ihrem Unternehmen zuständige Person:

.....
(Name der zuständigen Person, Funktion, Telefonnummer)

Info:

Weitere Details zur Abfahrtskontrolle finden Sie im DGUV Grundsatz 314-002 „Kontrolle von Fahrzeugen durch Fahrpersonal“.

Tipp:

Stecken Sie Ihre Fahrerkarte vor der Abfahrtskontrolle in das Kontrollgerät und stellen Sie dieses auf Arbeitszeit.

Abfahrtkontrolle

Ergänzen Sie Prüfpunkte, die auf Grund der Aufbauart bzw. der Betriebsanleitung sowie der betrieblichen Gegebenheiten notwendig sind, z. B. beim Einsatz von Abfallsammelfahrzeugen (vgl. Unterweisungskarte E1 „Abfahrtkontrolle bei der Abfallsammlung“) oder nach einem Geländeeinsatz vor der Fahrt im öffentlichen Straßenverkehr.

Rund um das Fahrzeug

Blick auf das Fahrzeug

- Haben die Reifen genügend Luftdruck und Profil?
- Sind die Räder ohne Schäden, sicher befestigt und frei von Fremdkörpern?
- Ist die Bremsanlage dicht?
- Ist die Federung unbeschädigt (z. B. keine Luftgeräusche)?
- Sind die Unterlegkeile intakt und sicher verstaut?
- Ist bei Anhängerbetrieb die Kupplung geschlossen und gesichert?
- Sind alle Leitungen zwischen Zugfahrzeug und Anhänger angeschlossen und unbeschädigt?
- Sind die Scheinwerfer und Leuchten sauber, unbeschädigt und funktionsfähig?
- Sind die Kennzeichen, Warntafeln, Warnmarkierungen etc. sauber und einsatzbereit?
- Sind Planen, Bordwände, Klappen etc. geschlossen?
- Ist der Aufbau in Fahrstellung (z. B. Kipper)?
- Sind die Aufstiege, Haltegriffe, Standflächen und Geländer unbeschädigt?

Motorraum

- Ist der Bremsflüssigkeitsstand ausreichend?
- Ist das Scheibenwaschwasser ausreichend?
- Ist der Öl- und Kühlflüssigkeitsstand des Motors ausreichend?
- Tritt keine Flüssigkeit aus?

Blick auf die Ladung

- Ist das Fahrzeug für die Ladung geeignet?
- Sind die Ladungssicherungseinrichtungen, wie z. B. Zurrpunkte und Zurrmittel, unbeschädigt?
- Sind Ladegüter ausreichend gesichert?
- Haben die Zurrmittel die richtige Spannung?
- Sind Wechselbrücken, Container etc. ordnungsgemäß befestigt?
- Ist die Ladung so verteilt, dass Achslasten nicht überschritten bzw. unterschritten werden?
- Ist die zulässige Gesamtmasse eingehalten?
- Ist der Aufbau äußerlich frei von Ladungsresten?

Bei winterlichen Verhältnissen

- Sind das Fahrzeug (evtl. inkl. Anhänger), insbesondere die Dächer, und die Ladung frei von Eis und Schnee?
- Ist die Bereifung geeignet (Winterreifen mit mindestens 4 mm Profil)?
- Haben Sie erforderlichenfalls Schneeketten (Anfahrhilfe), Streugut, Schaufel, Besen dabei?
- Ist dem Scheibenwaschwasser ausreichend Frostschutzmittel zugefügt?

Im Führerhaus

Korrekte Einstellung

- Haben Sie Fahrersitz, Kopfstütze und Lenkrad richtig eingestellt?

Sicht

- Sind die Scheiben sauber, eisfrei und unbeschädigt?
- Wischen die Scheibenwischer ohne Schlieren?
- Ist das Sichtfeld freigehalten?
- Sind alle Spiegel sauber und richtig eingestellt?

Funktionscheck

- Wird der vorgegebene Vorratsdruck der Bremse erreicht?
- Zeigen sich bei der Bremsprobe keine Auffälligkeiten?
- Ist die Lenkung leichtgängig?
- Sind die Fahrerassistenzsysteme eingeschaltet und einsatzbereit?
- Ist die Lüftungsanlage funktionsfähig?
- Sind die Kontrolleinrichtungen funktionsfähig?

Alles dabei

- Sind die Fahrzeugpapiere vollständig?
- Sind Verbandkasten, Warndreieck, Warnleuchte und Warnkleidung griffbereit und funktionsfähig?
- Sind die Betriebsanleitungen vorhanden?
- Sind Gegenstände im Führerhaus sicher verstaut?

Zusätzliche Prüfpunkte

-
-

Fahrzeug sicher abstellen

Unglaublich, aber wahr: Wegrollende Lkw und Anhänger sind die Ursache für viele, z.T. schwere Unfälle, die der BG Verkehr gemeldet werden!

Was kann passieren?

- Das Zugfahrzeug wird ohne Betätigen der Feststellbremse verlassen und setzt sich in Bewegung!
- Der Anhänger wird ohne Feststellbremse nur mit der Betriebsbremse abgestellt → langsamer Druckverlust → der Anhänger rollt unkontrolliert los!
- Durch ruckartige Belastungen bei der Staplerbeladung verschiebt sich der Lkw / Anhänger → das Überladeblech liegt nicht mehr sicher auf → Stapler und fahrende Person stürzen von der Rampe!
- Lkw- und staplerfahrende Person missverstehen sich → die fahrende Person zieht den Lkw vorzeitig von der Rampe ab → Stapler und fahrende Person stürzen von der Rampe!

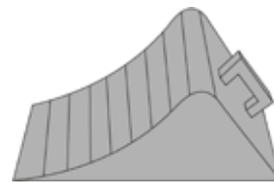
Tipp 1:

Vergewissern Sie sich am Beginn eines jeden Tages, ob Unterlegkeile an den dafür vorgesehenen Orten vorhanden sind!

Tipp 2:

Geben Sie das Fahrzeug ausdrücklich für Ladearbeiten frei!

Der Unterlegkeil:



Tipp 3:

Als im Lager arbeitende Person überzeugen Sie sich vor Beginn der Be- und Entladung, ob Unterlegkeile verwendet wurden!

Info:

Wir haben auf unserem Betriebshof für das Abstellen von Lkw und Anhängern folgende Regelungen getroffen:

- Der an jedem Rampentor angekettete Unterlegkeil muss fahrerseitig benutzt werden.
- Das Überladeblech darf erst aufgelegt werden, wenn die Lagermannschaft sich davon überzeugt hat, dass der Unterlegkeil verwendet wird.

Fahrzeug sicher abstellen

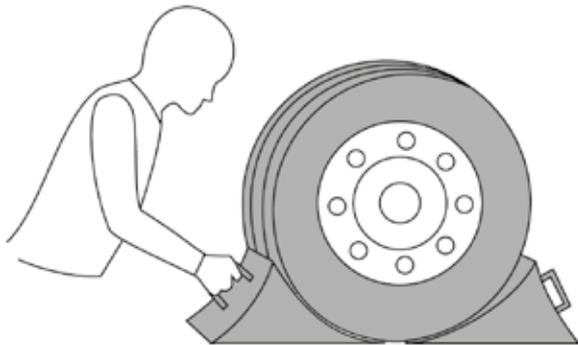
Was ist zu tun?

- Prüfen Sie immer vor Verlassen des Führerhauses, ob die Feststellbremse betätigt ist.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen des Anhängers. Das Abkuppeln der (roten) Vorratsleitung reicht nicht aus!
- Sichern Sie Ihr Fahrzeug immer mit Unterlegkeilen! Keine Ausnahme!
- Legen Sie im Gefälle am Zugfahrzeug und Anhänger Unterlegkeile in Abrollrichtung an (jedoch nicht an Rädern von Lenk- oder Liftachsen).
- Legen Sie Unterlegkeile in beide Richtungen an, wenn die Ladefläche mit Gabelstaplern befahren werden soll.
- Achten Sie auf Besonderheiten bei luftgefederten Fahrzeugen. In den Betriebsanleitungen der Fahrzeuge werden Hinweise über die Einstellung der Federungsanlagen während des Be- und Entladens gegeben, die Sie stets beachten müssen. Stellen Sie gegebenenfalls mit dem Steuergerät bzw. mit dem Drehschieber die Ladefläche auf Höhe der Rampe ein. Regulieren Sie – falls notwendig – während des Be- und Entladevorgangs nach.
- Achten Sie darauf, dass rollfähige Ladegüter nicht durch einseitiges Heben bzw. Senken der Aufbauten in Bewegung gesetzt werden.

Und wenn es wieder auf die Straße geht:

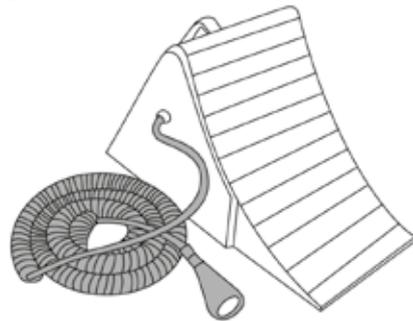
Bringen Sie vor Antritt jeder Fahrt die Luftfedern von Lkw und Anhänger in Fahrstellung.

Beidseitiges Sichern vor der Staplerbeladung:



Info:

Einige unserer Kunden haben moderne Sicherungssysteme (siehe Abbildung). Lassen Sie sich in die Handhabung einweisen!



Firmen mit solchen Sicherungssystemen sind z. B.:

Info:

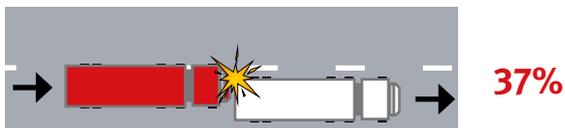
Manche Fahrzeuge haben eine Warnung, wenn beim Aussteigen die Feststellbremse nicht betätigt ist.

Bei unseren Fahrzeugen sieht sie wie folgt aus (z. B. blinkendes rotes P-Zeichen mit Warnton):

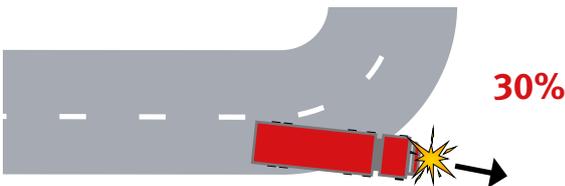
Abstand halten

Viele Unfälle werden durch zu geringen Abstand verursacht. Dies zeigt das von der BG Verkehr ausgewertete Unfallgeschehen der vergangenen Jahre.

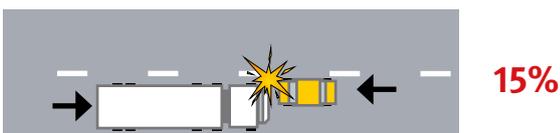
- 1 Aufprall auf ein vorausfahrendes oder stehendes Fahrzeug



- 2 Abkommen von der Fahrbahn



- 3 Zusammenstoß mit entgegenkommendem, kreuzendem oder einbiegendem Verkehr



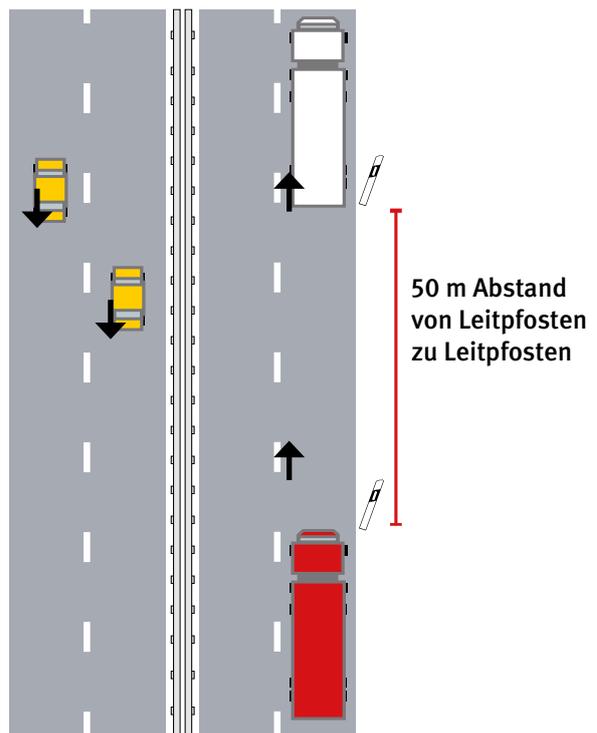
Info:

- Für Lkw über 3,5 Tonnen zGM ist auf Autobahnen bei einer Geschwindigkeit von über 50 km/h ein **Sicherheitsabstand von 50 m vorgeschrieben.**
- Zur Orientierung: Die Leitpfosten sind im Abstand von 50 Meter aufgestellt.
- Die Wucht des Aufpralls bei einem Auffahrunfall nimmt mit der Geschwindigkeit und der Schwere des Fahrzeugs deutlich zu.

Achtung:

Generell oder bei dichtem Verkehr

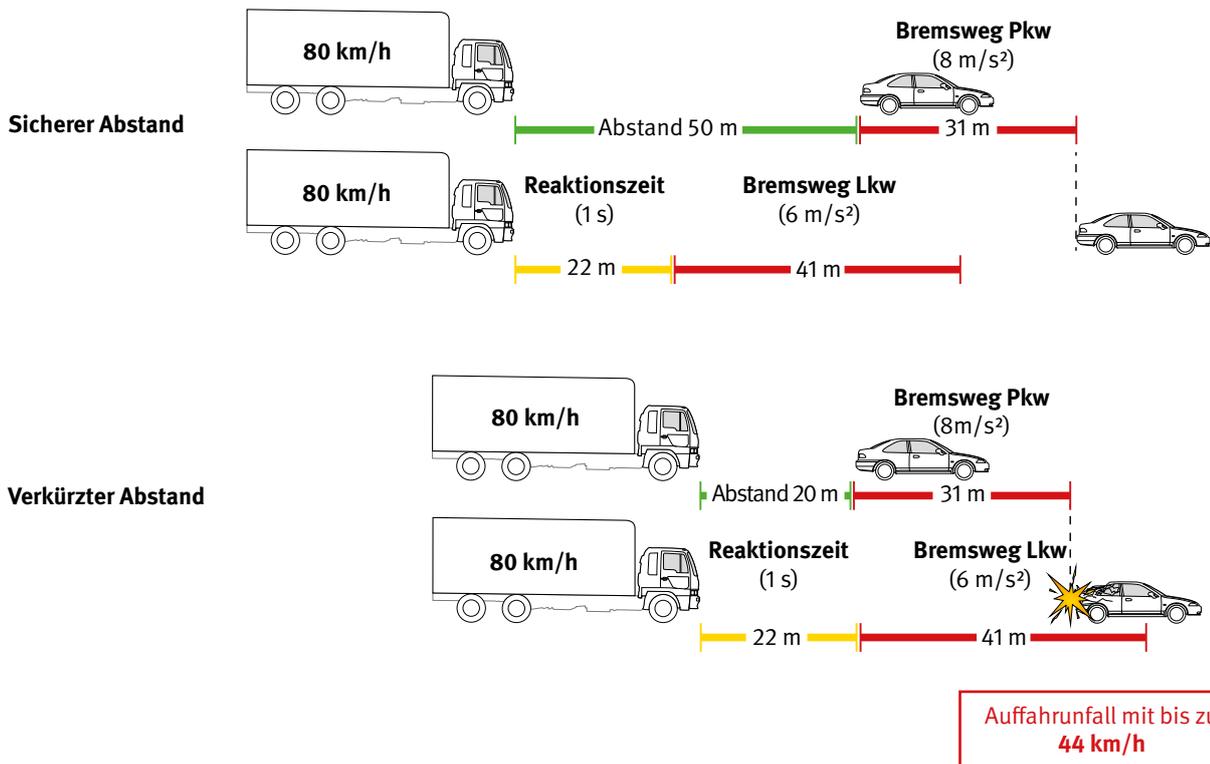
1. Ausreichenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.
2. Eigene Geschwindigkeit anpassen.
Kein starkes Beschleunigen oder Bremsen.
3. Bremsverhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs aufmerksam beobachten.
4. Abstand so wählen, dass ein überholendes Fahrzeug einsichern kann.



Abstand halten

Auswirkungen eines verkürzten Abstands

Fatale Wirkung: Führt ein vorausfahrender Pkw eine plötzliche Vollbremsung durch, kann es bei einem Abstand von 20 m – statt wie vorgeschriebenen 50 m – zu einem Auffahrunfall mit bis zu 44 km/h kommen.



Tipps:

Bei schlechter Witterung: Abstand anpassen

Bei Regen und Nässe den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vergrößern, denn der Bremsweg verlängert sich beträchtlich (um bis zu 30%).

Bei Nebel gilt die Faustregel: Sicht in Metern = Geschwindigkeit in km/h = Abstand in Metern.

Bei Eis und Schnee ist ein 3x größerer Sicherheitsabstand als auf trockener Fahrbahn einzuhalten.

Info:

Der **Abstandsregeltempomat (ACC)** kontrolliert den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und passt die Geschwindigkeit und den Abstand automatisch durch Motorsteuerung und Bremsengriff an. Der ACC erfüllt nicht die Funktion eines Notbrems-Assistenten!

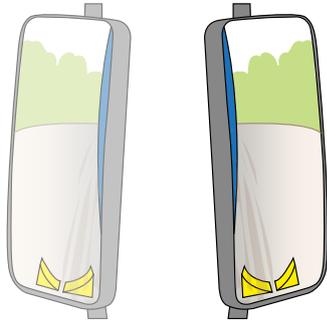
Hat Ihr Lkw einen Abstandsregeltempomaten? Haben Sie Fragen zum Umgang?

Tipps hierzu gibt Ihnen:

Spiegel einstellen

Spiegeleinstellung oder -überprüfung rechte Fahrzeugseite

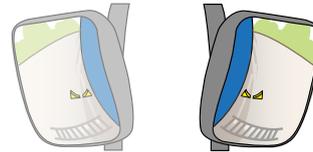
Grundsätzlich darf vom Fahrzeug in den Spiegeln so wenig wie möglich zu sehen sein.



7

Hauptspiegel rechts:

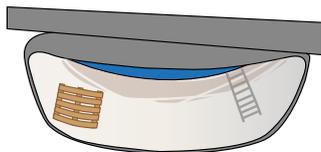
Die vordere Kante des Aufbaus (ersatzweise Abschlusskante des Fahrerhauses) soll am inneren Rand des Hauptspiegels zu sehen sein; Unterlegkeile müssen am unteren Rand des Spiegels vollständig zu sehen sein.



8

Weitwinkelspiegel rechts:

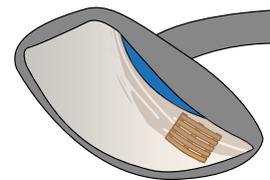
Anlegeleiter muss am unteren Rand des Spiegels vollständig zu sehen sein.



9

Anfahrspiegel (Rampenspiegel):

Die Fläche zwischen der Palette und dem rechten Holm der Anlegeleiter muss in der Mitte der Spiegelfläche liegen.



10

Frontspiegel:

Die Palette muss am rechten hinteren Rand des Spiegels zu sehen sein.

Spiegeleinstellung oder -überprüfung linke Fahrzeugseite

Vorbereitung linke Fahrzeugseite

- 11 Linkes Seitenfenster etwas öffnen, Zurrurt am Fenster im gleichen Abstand zum hinteren Fensterrand wie auf der rechten Seite einhängen und auspendeln lassen; Kontaktstelle auf dem Boden ist Punkt (F).
- 12 Schritte 2 bis 5 wie auf der rechten Seite (Punkte (G) und (H)) wiederholen.
- 13 Hauptspiegel und Weitwinkelspiegel links: Einstellung wie unter Schritt 7 und 8.

Tipp 2:

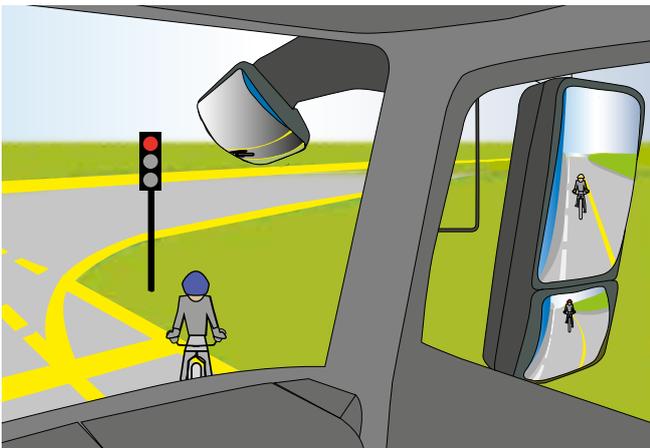
Anstelle der Leiter können z.B. Einstecklatten oder Zurrurte verwendet werden, die parallel in einem Abstand von ca. 25 cm abgelegt werden.
Durch das Anbringen von Markierungen am Fahrzeug bei den Punkten (B), (C), (G) und (H) vermeiden Sie ein erneutes Ausmessen bei zukünftigen Überprüfungen.

Sicheres Abbiegen

Das Abbiegen mit einem Lkw / Sattelkraftfahrzeug an Einmündungen und Kreuzungen erfordert von der fahrenden Person eine Vielzahl von Entscheidungen, die innerhalb kürzester Zeit getroffen werden müssen. Bereits ein Fehler kann vor allem schwächeren Verkehrsteilnehmenden im Umfeld zum Verhängnis werden.

Grundvoraussetzungen für sicheres Abbiegen

- 1 Die Scheiben und Spiegel des Fahrerhauses sind sauber und frei von Schnee und Eis.
- 2 Der Sitz ist richtig eingestellt (vgl. Unterweisungskarte G3).
- 3 Die Spiegel sind optimal eingestellt (vgl. Unterweisungskarte G7).
- 4 Die Sicht nach vorne ist nicht beeinträchtigt durch auf dem Armaturenbrett abgestellte Gegenstände wie Kaffeemaschinen, Notebooks oder durch eigene Einbauten wie z. B. Ablagen.
- 5 Die Sicht auf die Spiegel und durch die Seitenscheibe ist nicht verdeckt durch z. B. – wenn auch nur teilweise – zugezogene Vorhänge.
- 6 Sie sind nicht abgelenkt, z. B. durch Telefonate, Gespräche mit dem Beifahrer oder Suchen nach dem richtigen Weg (vgl. Unterweisungskarte A9).
- 7 In Ortschaften sollten das Radio oder andere Musikgeräte ausgeschaltet sein. Die rechte Seitenscheibe sollte wenn möglich etwas geöffnet sein. So können Sie Anprallgeräusche oder Warnrufe in kritischen Situationen besser wahrnehmen.



Info:

Die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) stellt hohe Anforderungen an den Abbiegevorgang:

§ 9 Abbiegen (Auszug)

Wer abbiegen will, muss dies rechtzeitig und deutlich ankündigen; dabei sind die Fahrtrichtungsanzeiger zu benutzen. Vor dem Einordnen und nochmals vor dem Abbiegen ist auf den nachfolgenden Verkehr zu achten. Wer abbiegen will, muss entgegenkommende Fahrzeuge durchfahren lassen, Fahrräder mit Hilfsmotor und Fahrräder auch dann, wenn sie auf oder neben der Fahrbahn in der gleichen Richtung fahren. Auf zu Fuß Gehende ist besondere Rücksicht zu nehmen; wenn nötig, ist zu warten.

Sicheres Abbiegen

Verhaltenshinweise für sicheres Abbiegen

1 Annähern an eine Einmündung / Kreuzung:

- Stehende, zu Fuß gehende und mit dem Rad fahrende Personen beobachten.
- Blinker rechtzeitig betätigen.
- Bei roter Ampel möglichst 3 m vor der Haltelinie stehen bleiben.
- So aufstellen, dass ein optimaler Blick über die Rückspiegel möglich ist (nicht schräg).

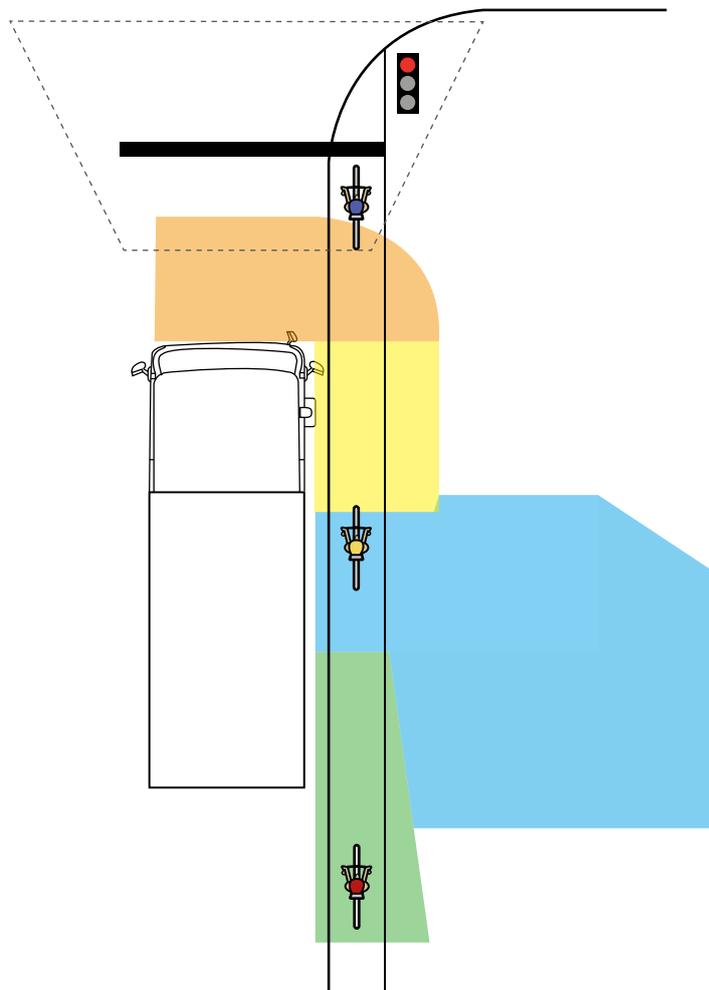
2 Warten an einer Einmündung / Kreuzung:

- Sich nicht nur auf das Umschalten der Ampel konzentrieren, sondern auch den rückwärtigen Verkehr über die Rückspiegel beobachten.

3 Abbiegen an einer Einmündung / Kreuzung:

- Vor jedem Anfahren und vor dem Abbiegen entgegenkommenden und rückwärtigen Verkehr (insbesondere zu Fuß gehende und Rad fahrende Personen) beobachten.
- Zu Fuß gehende und Rad fahrende Personen, die sich weiter geradeaus bewegen, haben Vorrang.
- Im Zweifelsfall anhalten und die Situation noch einmal beurteilen.

--- Direkte Sicht über die Windschutzscheibe



Sichtfelder über die Spiegel auf dem Boden:

- Sichtfeld für Hauptspiegel
- Sichtfeld für Weitwinkelspiegel
- Sichtfeld für Anfahrspiegel
- Sichtfeld für Frontspiegel

Tipp 1:

Halten Sie beim Warten an der Ampel einen Abstand zur Haltelinie ein. Radfahrende können sich dann direkt im Blickfeld vor dem Lkw aufstellen und sind dadurch für Sie besser erkennbar.

Tipp 2:

Selbst ungeübte oder ältere Personen können mit Pedelecs oder E-Bikes mit 25 km/h oder schneller unterwegs sein.

Tipp 3:

Während des Vorbeilassens von zu Fuß gehenden und Rad fahrenden Personen können sich andere unbemerkt von hinten nähern.